

Klar denken, fair streiten

Schüler aus der Region beweisen sich bei Landesfinale von „Jugend debattiert“

WIESBADEN

Beim Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ qualifizieren sich vier hessische Schüler für das Bundesfinale in Berlin.

Für eine lebendige Demokratie sind fundierte, sachliche Streitgespräche unerlässlich, betonen die Initiatoren von „Jugend debattiert“. Sowohl in der Politik als auch im gesellschaftlichen Diskurs überzeugt, wer die eigene Meinung klar zum Ausdruck bringt und die andere Seite kritisch hinterfragt, ohne sie herabzuwürdigen.

Dass sie diese Kunst bereits auf hohem Niveau beherrschen, haben acht hessische Schüler im Landesfinale des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ unter Beweis gestellt. Dabei qualifizierten sich Ella Milke aus Oberursel, Lejla Sefo aus Frankfurt, Marius Kümmerl aus Künzell sowie Leopold Heuberger aus Darmstadt für die Bundesfinaltage, die im Juni in Berlin stattfinden werden.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde das Landesfinale im Plenarsaal des Hessischen Landtages in Wiesbaden ausgetragen. Ausgerichtet wurde es in Kooperation zwischen dem Hessischen Landtag, dem Hessischen Kultusministerium, der Hertie-Stiftung und dem Hessischen Rundfunk als Medienpartner. YOU-FM-Moderator Noel Schmidt führte auch in diesem Jahr durch die Veranstaltung.

Vor den rund 250 Besuchern sagte Landtagspräsidentin Astrid Wallmann zur Eröffnung: „Seit über 20 Jahren fördert Jugend debattiert die Teilhabe junger Menschen am gesellschaftlichen und politischen Diskurs und leistet damit einen unschätzbar wertvollen Beitrag für unsere Demokratie. Bei dem bundesweiten Schülerwettbewerb werden Kernkompetenzen der demokratischen Meinungsbildung und Partizipation vermittelt: sich eingehend und aus unterschiedlichen Perspektiven mit einem



Landtagspräsidentin Astrid Wallmann (Mitte) mit den Erst- und Zweitplatzierten der zwei Altersgruppen: Ella Milke, Lejla Sefo, Leopold Heuberger, Marius Kümmerl (von links).
Foto: Hessischer Landtag / Stefan Daub

DIE FINALISTEN

Altersgruppe 1 (Klassen 8 bis 10):

1. Platz: Ella Milke, Gymnasium Oberursel
2. Platz: Lejla Sefo, Leibnizschule Frankfurt-Höchst
3. Platz: Bennet Floyd Weber, Friedrichsgymnasium Kassel
4. Platz: Sarah Ebert, Ulstertalschule Hilders

Altersgruppe 2 (Jahrgangsstufen 11 bis 13):

1. Platz: Marius Kümmerl, Rabanus-Maurus-Schule Fulda
2. Platz: Leopold Heuberger, Edith-Stein-Schule Darmstadt
3. Platz: Mauricio Chiodi Rink, Oranienschule Wiesbaden
4. Platz: Henry Hambach, Wigbertschule Hünfeld

und Henry Hambach dafür gelobt wurden, das komplexe Thema anschaulich dargestellt zu haben.

Als Auszeichnung für ihren Erfolg dürfen die jeweils Erst- und Zweitplatzierten des Landesfinals gemeinsam mit den Siegern der anderen Bundesländer an einem fünfjährigen professionellen Rhetorik-Intensivtraining teilnehmen, das sie auf die Bundesfinaltage vorbereiten wird.

In den Jurys waren mit Aliana Eckert, Justin Gesellchen, Maximilian Schon, Jakob Schwed und Annika Seuring ehemalige Landes- und Bundesiegerinnen und -sieger vertreten. Darüber hinaus gehörte Ute Wellstein, Leiterin des hr-Landtagsstudios, sowie die Projektlehrerin Frauke Stock zur Jury. Für die musikalische Begleitung sorgten das Orchester des Goethe-Gymnasiums Frankfurt unter der Leitung von Dr. Felix Steiner sowie Tilman Jerrentups Gesangensemble „Frauenzimmer“ der Diltheyschule Wiesbaden.

Position zugelost worden war, beeindruckte die Jury vor allem durch die sorgfältige Prüfung der Gegenargumente, die die Contra-Seite vorbrachte, während Lejla Sefo (Contra) durch ihr authentisches Auftreten überzeugte. Doch auch Bennet Floyd Weber und Sarah Ebert stellen unter Beweis, dass sie zu Recht an diesem Landesfinale teilnahmen.

Die Finalistinnen und Finalisten der Altersgruppe II (Jahrgänge 11 bis 13) debattierten darüber, ob die Anzahl öffentlich-rechtlicher Fernseh- und Radioprogramme reduziert werden soll. Marius Kümmerl (Contra) und Leopold Heuberger (Pro) argumentierten besonders kenntnisreich und prägnant, wobei auch Mauricio Chiodi Rink